

Veranstaltungen zum Jubiläum 1400 Jahre St-Ursanne

Quelle: www.ursanne1400.ch (Stand Januar 2020).

Alle Veranstaltungen finden in französischer Sprache statt.

Anlässe in St-Ursanne:

25. Januar, Stiftskirche, 18 Uhr: Präsentation eines gestickten Wandbildes von 2,6 x 1,2 m zur Erinnerung an das Jubiläum, mit Themen aus der Geschichte des hl. Ursicinus und von St-Ursanne, geschaffen von 150 Stickerinnen und Näherinnen aus Frankreich und der Schweiz unter Leitung von Lucette Stalder.

31. Januar, Stiftskirche, 20 Uhr: «Quoi de neuf, docteur?» Vortrag des Dominikanerpaters und Psychoanalytikers P. Laurent Lemoine, Dozent an der Université catholique d'Angers, Chefredaktor der «Revue d'Éthique et de Théologie Morale» und Redaktor von «La Vie Spirituelle», über die spannende Beziehung von christlichem Glauben und Freudscher Psychoanalyse.

6. bis 16. Februar, Galerie Le Caveau (Rue du Quartier 4): Vie et légendes illustrées d'Ursanne. Ausstellungen mit Zeichnungen von Michel Marchand und Skulpturen von Bildhauern aus St-Ursanne zu Leben und Legenden um den hl. Ursicinus, ergänzt mit Bildern des Künstlers Seeberg (Paul-André Boegli) (Do/Fr/Sa 14–18 Uhr, So 10–12 und 14–18 Uhr). Informationen: www.ursinia.ch.

6. März, Stiftskirche, 20 Uhr: Ce que je crois – Vortrag der französischen feministischen Theologin und Autorin Christine Pedotti, Herausgeberin der Zeitschrift «Témoignage chrétien» und Gründerin der Communauté Catholique des Baptisés Francophones (CCBF).

14. März, 20 Uhr, und 15. März, 17 Uhr, Stiftskirche: Te Deum von Marc-Antoine Charpentier. Konzert mit dem Ensemble Correspondances, Chor, Solisten und Orchester unter Leitung von Sébastien Daucé. Vorverkauf: www.tribunes-baroques.ch.

21. März, Mehrzweckhalle, 18.30 Uhr bis 3 Uhr: Fête de la Saint-Patrick. Irischer Abend rund um Irlands Landespatron St. Patrick, mit traditioneller irisch-keltischer Musik, aber auch Folk und Rock. Reservation für Mahlzeiten unter www.ursinia.ch.

29. März, Stiftskirche, 10 und 14 Uhr: Ökumenischer Sonntag mit den Frères der Gemeinschaft von Taizé. 10 Uhr: Ökumenische Taizé-Feier, Gebet mit den Mönchen. 14 Uhr: Ce que nous croyons – Glaubenszeugnisse von Frères aus Taizé.

4. April, Office de Tourisme de St-Ursanne, 14 Uhr: Eröffnung des «Circuit secret de St-Ursanne», eines bleibenden Rundgangs zur Geschichte der Stadt, des hl. Ursicinus und der Legenden, die sich um den Heiligen ranken.

9. bis 12. April, Predigten und Vortrag anlässlich der Gottesdienste der Karwoche: Die Kunsthistorikerin Emmanuelle Hénin, Professorin an der Sorbonne, stellt das Evangelium jeder Feier in Beziehung zu Bildern grosser Meister (die genauen Orte richten sich nach dem Gottesdienstkalendar, der auf www.cath-ajoie.ch publiziert wird). Am Karfreitag, 10. April, 16.30 Uhr, hält Prof. Hénin im Pfarrei- und Kulturzentrum CPC in Courgenay einen Vortrag unter dem Titel «Le visage de Jésus dans la peinture».

10. April: Im Rahmen des traditionellen katholischen Jugendtreffens «Montée vers Pâques» in der Karwoche (9. bis 12. April) treffen sich die Teilnehmer/innen am Abend des Karfreitags in St-Ursanne zu einer Soirée zu Leben und Spiritualität des hl. Ursicinus. Informationen: www.cath-ajoie.ch/jeunes.

18. April bis 16. Juni, Kreuzgang der Stiftskirche: Auf den Spuren des heiligen Kolumban. Ausstellung zur Christianisierung, zur Rolle des irischen Mönchtums im Westeuropa des 7. und 8. Jahrhunderts und zum hl. Kolumban, zu dessen Gefährten der hl. Ursicinus gehört haben soll (täglich von 8 bis 18 Uhr).

18. bis 24. Mai, Maison des Œuvres: Saint Ursanne et la figure de l'ermite. Kurs in Ikonenmalerei. Kursdauer 18. Mai, 9 Uhr, bis 23. Mai, 16 Uhr. Segnung der Ikonen am 24. Mai. Kosten 650 Franken, plus 60 Franken Materialkosten. Anmeldungen bis 4. Mai an Elisha Joho, Tel. 079 574 05 74, elisha@atelierdelatheotokos.ch, www.atelierdelatheotokos.ch.

1. Juni bis 31. August, Ermitage: 14 Stunden als Einsiedler. Gäste können während eines Abends, einer Nacht und einem Teil des Morgens in der Einsiedelei am Felsen über der Stadt eine Erfahrung von 14 Stunden in der Einsamkeit machen. Täglich von 19 Uhr abends bis 9 Uhr morgens, auf Anmeldung bis 10 Tage vor dem gewünschten Datum an info@ursanne1400.ch.

9. und 10. Juni, je 18 und 20 Uhr, in den Strassen der Stadt: Strassenspektakel zu Sagen und Legenden der Region mit allen Schülerinnen und Schülern der Gemeinde Clos du Doubs. Vier Aufführungen für die Familien und das Publikum.

20. Juni bis 26. Juli, Kreuzgang und Galerie Le Caveau: Auf den Spuren des heiligen Ursicinus und von Manessier. Im Kreuzgang Ausstellung des koreanischen Dominikanerpaters und Malers Kim En Joong (*1940). Es werden eigens für St-Ursanne geschaffene Werke des Künstlers verkauft, mit dem Erlös soll ein bleibender öffentlicher Ort, der Ursicinus gewidmet wird, geschaffen werden. Parallel dazu in der Galerie Le Caveau (Rue du Quartier 4) Ausstellung des französischen Malers Alfred Manessier (1911–1993), von dem sich Kim beeinflussen liess und der unter anderem die Glasfenster der Kirche Allerheiligen in Basel geschaffen hat (täglich 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr).
Detailprogramm: www.ursinia.ch.

26. Juni, Kreuzgang, 20 Uhr: Voyage de saint Ursanne. Sagen und Legenden vom Reiseweg des heiligen Ursicinus durch Europa bis in den Jura, erzählt von Mitgliedern der Association des conteuses et conteurs du Jura. Informationen: ju-racont.art.

17. bis 27. Juli, Start in der Stiftskirche: Führungen zum religiösen Kulturgut von St-Ursanne. Guides der Communauté d'Accueil dans les Sites Artistiques (CASA) lassen die Gäste die historischen, künstlerischen und spirituellen Dimensionen der Denkmäler von St-Ursanne entdecken. Den ganzen Tag.

26. Juli, Start um 8 Uhr in der Einsiedelei: Wenn Ursicinus die heilige Anna besucht. Wanderung von St-Ursanne nach Montenol (ca. 3 km). Um 10 Uhr Sonntagsmesse in Montenol, anschliessend Apéritif und Grilladen. Bei jedem Wetter.

27. Juli bis 2. August: Irlandreise zum Thema Kultur und Glauben. Von der Abtei Bangor in Nordirland waren der hl. Kolumban und seine Gefährten, darunter vielleicht auch Ursicinus, um das Jahr 590 aufgebrochen, um Europa neu zu evangelisieren. Preis ab 2060 Franken, Auskünfte und Anmeldungen bis 4. Februar bei Abbé Yves Prongué, Tel. 079 454 15 10, lemaira@bluewin.ch, oder www.ad-gentes.ch. Eine erste Irlandreise vom 4. bis 10. Mai ist ausgebucht.

4. bis 13. August, Kreuzgang und Stiftskirche, jeweils 20.30 Uhr: Piano à Saint-Ursanne. Internationales Festival der Klaviermusik. Reservationen: www.crescendo-jura.ch.

24. bis 28. August und 31. August bis 4. September: Pilgerreise von Luxeuil nach St-Ursanne. Pilgerwanderung über gut 100 Kilometer in vier bis fünf Etappen, unter Leitung von Raymond Rondez. Preis 250 Franken pro Person (ohne Mahlzeiten). Information und Anmeldungen: info@ursanne1400.ch.

13. September, Start bei La Caquerelle, 9 bis 16 Uhr: Auf den Spuren von Ursicinus. Fusswanderung von der Kapelle Mont-Repais im Weiler La Caquerelle (nahe der Passhöhe von Les Rangiers) zur Einsiedelei des Ursicinus. Unterwegs lassen sich die Legenden über den Einsiedler, Thesen zu seinem Aufenthalt in St-Ursanne und mehrere religiöse Denkmäler der Stadt entdecken. Andacht in der Grotte, Picknick aus dem Rucksack. Leichte Wanderung, ca. 3 Stunden Wanderzeit.

20. September: Stiftskirche, 10 Uhr: Messe in Patois, in der Mundart der Ajoie und des Clos du Doubs. Nach der Messe gibt der Chor der Patoisants d'Ajoie et du Clos du Doubs ein Konzert unter den Linden (bei Regen im Gewölbe des Hôtel de Ville).

20. September, Stiftskirche, 14 Uhr und 17.30 Uhr: Poesie der historischen Orgel. Führung für Gross und Klein zum Entdecken der Orgel. Die Orgel der Stiftskirche, 1776 in der elsässischen Werkstatt von Jacques Besançon gebaut, wurde 2004 von Bertrand Cattiaux restauriert. Führung durch die Amis de la Musique et de l'Orgue (AMO), Informationen: www.tribunes-baroques.ch.

25. September, Roche aux Brochets, 18.30: Légendes et contes du Doubs. Erzählungen und Legenden rund um Wasser, Tiere, Pflanzen und Geister des Doubs, erzählt in der Natur. Der Treffpunkt Roche aux Brochets liegt am linken Ufer des Doubs, 2 km unterhalb von St-Ursanne. Bei Regen im Kreuzgang der Stiftskirche.

3. Oktober: Ursanne, un saint mérovingien et sa postérité – Ursicinus, ein Heiliger der Merowingerzeit und sein Nachleben. Historisches Kolloquium der Archives de l’Ancien Evêché de Bâle. Historiker und Archäologen tragen den aktuellen Stand des Wissens zur Geschichte des Heiligen, des Ursicinuskultes und der Siedlung St-Ursanne zusammen. Von 10 bis 12 Uhr im Besucherzentrum Mont-Terri, von 13.45 bis 16.30 Uhr in der Stiftskirche.

4. Oktober, Stiftskirche, 10 Uhr: Feierliche Messe mit Abt Jean-Charles Nault OSB, dem Abt des Benediktinerklosters St-Wandrille in der Normandie. Der heilige Wandregisel (französisch: Wandrille, 605–668), soll um 630 oder 635 das Grab des Einsiedlers Ursicinus besucht, das Kloster St-Ursanne gegründet und zehn Jahre hier gelebt haben. Später zog er in die Normandie und gründete im Jahr 649 das bis heute bestehende Kloster Fontenelle oder St-Wandrille an der Seine.

31. Oktober bis 1. November: Solidaritätsmarsch am Wochenende von Allerheiligen von St-Imier nach St-Ursanne, Begegnung mit den Glaubenszeugen Himerius (Saint-Imier) und Ursicinus (Saint-Ursanne), Suche nach der Heiligkeit im eigenen Alltag. Für Jugendliche von 14 bis 25 Jahren. Informationen und Anmeldung bis 15. Oktober an jeunes@cath-ajoie.ch.

7. November, Stiftskirche, 15 bis 17 Uhr: Chanter comme les moines du Moyen Âge. Workshop zum gregorianischen Gesang mit Charles Barbier, Kirchenmusiker der Abtei St-Maurice.

7. November, Stiftskirche, 18 Uhr: Messe mit gregorianischen Gesängen, gesungen von Chorherren der Abtei St-Maurice, unter Leitung von Abt Jean Scarcella von St-Maurice.

22. November, Stiftskirche, 17 Uhr: Un opéra français à la tribune. Saskia Salembier (Gesang) und Marc Meisel (Orgel) lassen ein Programm um die Figur der Phädra aus der Barockoper «Hippolyte et Aricie» von Jean-Philippe Rameau erklingen. Ein Konzert der Amis de la Musique et de l'Orgue (AMO). Vorverkauf: www.tribunes-baroques.ch.

28. November, Mehrzweckhalle, 14 bis 22 Uhr: Nuit de contes. Erzählnacht mit Geschichten aus Irland, der Bretagne, aber auch Legenden vom Doubs und aus St-Ursanne, erzählt von Mitgliedern der Association des conteuses et conteurs du Jura. Fünf Erzählstunden um 14 Uhr, 15.30 Uhr, 17 Uhr, 19.30 Uhr und 21 Uhr.

5. und 6. Dezember, in der Altstadt: Weihnachtsmarkt mit über 110 Ständen, ausschliesslich von Anbietern mit selbst hergestellten Produkten. Im Kreuzgang Klostermarkt mit Produkten aus verschiedenen Klöstern. (Sa 11 bis 20 Uhr, So 10 bis 18.30 Uhr)

5. Dezember, Stiftskirche, 18 Uhr: Eine musikalische Reise auf den Spuren von Ursicinus. Konzert mit Musikern und Sängern der Region, musikalische Reise durch 14 Jahrhunderte und durch die Gegenden, die die irischen Mönche in Europa durchquert haben. Dazu eine Fassung der «Carmina Burana» und Lieder, die traditionell zum Patrozinium von St-Ursanne gesungen werden. (Gleiches Konzert am 12. Dezember in der Stiftskirche von St-Hippolyte, Frankreich, und am 13. Dezember in der Kirche von Glovelier JU). Informationen: www.ursinia.ch

20. Dezember, Stiftskirche, 10 Uhr: Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür zum Abschluss des Jubiläumsjahres, am 1400. Todestag des hl. Ursicinus.

Anlässe ausserhalb von St-Ursanne:

Bis 19. April, Pruntrut, Musée de l'Hôtel-Dieu: Ausstellung: Das Musée de l'Hôtel-Dieu zeigt Fotografien, Malereien, Zeichnungen und Stiche mit Ansichten von St-Ursanne aus mehreren Jahrhunderten (Di–So, 14 bis 17 Uhr). Informationen: www.mhdp.ch

28. März bis 30. August, Delémont, Musée jurassien d'art et d'histoire: St-Ursanne, gesehen mit den Augen eines gallischen Druiden. Ausstellung mit Bildern des bretonischen Malers, Schriftstellers, Orientalisten und Unternehmers Lionel O'Radiguet (1857–1936), der ab 1900 in St-Ursanne lebte. Seine Bilder zeigen unbekannte Seiten der Geschichte von St-Ursanne. Das Museum stellt zudem Objekte aus dem Kirchenschatz der Stiftskirche von St-Ursanne aus (Di–Fr 14–17 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr). Informationen: <http://www.mjah.ch>.

10. April, Courgenay, Pfarrei- und Kulturzentrum CPC, 16.30 Uhr: Vortrag der Kunsthistorikerin Emmanuelle Hénin, Professorin an der Sorbonne, unter dem Titel «Le visage de Jésus dans la peinture». Prof. Hénin wird zudem anlässlich der Gottesdienste der Karwoche im Clos du Doubs und in der Ajoie das Evangelium jeder Feier in Beziehung zu Bildern grosser Meister stellen (die genauen Orte richten sich nach dem Gottesdienstkalender, der auf www.cath-ajoie.ch publiziert wird).